Inhalt

E-Government

Ausgabe 3/2017 – März

No-Government: Digitale Konzepte für eine effektive und nutzerorientierte Verwaltung 10
Titel
Finanzwesen: Was Kommunen bei der Umstellung auf die Doppik von den Vorreitern lernen können 12
Interview: Markus Schmidt und Silvia Simon stellen den Ansatz der Stadt Waghäusel bei der Doppik- Einführung vor
Rastede: Berechtigungskonzept für die Finanz-Software schützt die Kasse vor Manipulationen 16
Bodenseekreis: Anordnungs- wesen soll bis Ende 2018 papier- los ablaufen
E-Rechnung: Kunden der AKDB können schrittweise umstellen 20
Lösungen: Bei der Entwicklung der neuen Software K1 bezieht die Firma mps public solutions die Anwender ein
Informationstechnik
Datenschutz: Zehn saarländische Kommunen entwickeln ein gemeinsames Datenschutzkonzept
Drucklösungen: Die Stadt Mainz hat rund 1.300 Druck- und Kopiersysteme ausgetauscht
Green IT: Lösungen der Firma Lexmark erfüllen die Anforderun- gen des Umweltzeichens Blauer Engel
E-Partizipation: Standardisierte IT-Infrastruktur vereinfacht die

Methode: Präsenzveranstaltungen und Online-Beteiligung verbinden
Mängelmelder: Anwendung von wer denkt was erleichtert Kommunen die Bearbeitung von Beschwerden34
Meldewesen: Welche Auswir- kungen entfaltet das neue Bun- desmeldegesetz in der Praxis? 36
Ausländerzentralregister: Elektronischer Austausch mit Meldebehörden realisiert
eID: Dem Meldewesen fehlt ein alltagstaugliches Konzept für die Erfassung digitaler Identitäten 40
Branchen-News: KIVBF, BITS, kdvz/regio iT, krz, AED-Sicad 41

Praxis

München: Virtual-Reality-App
begeistert Touristen und Wirt-
schaftskunden 42
Spezial

Speziai
C PTT VI 1 11 1
CeBIT: Was den öffentlichen Sek-
tor auf der Messe erwartet, berich-
tet im Interview Andreas Grüber,
neuer Verantwortlicher für den
Public Sector Parc44
CeBIT-News:
Produkte und Lösungen 46
Rubriken:
Editorial 3
News 6
IT-Guide 50

Vorschau, Impressum 58



Doppik ist angekommen

Während die Mehrheit der Länder weiterhin die Kameralistik anwendet, ist die Einführung der Doppik auf kommunaler Ebene bereits weit fortgeschritten. Kommunen, die noch am Beginn des Einführungsprozesses stehen, können von den Vorreitern einiges lernen.

ab Seite 12

4

Handhabung von Beteiligungs-

portalen30